


Ausgabe November/Dezember 2016



*Die Stadtdiakonie Wien
sagt Danke und wünscht
Ihnen ein Frohes Fest!*

**Weihnachten
ist das ganze Jahr dort,
wo Liebe verschenkt wird.**
(Monika Minder)

WÄRMEQUELL 2016/17

71.000 Kinder in kalten Wohnungen

In der Wohnung ist es kalt. Für das Heizen ist kein Geld mehr da. Sie haben Wintermäntel an, dicke Pullover und die warmen Straßenschuhe. Die Kinder sitzen in der Ecke und schauen Bilderbücher an. Die Familie spart bei den Heizkosten, weil sie noch die Miete zahlen muss, Schulsachen zum Kauf ausstehen und die Mutter noch ihre eigene Krankenversicherung nicht beglichen hat. Prekäre Beschäftigungen kennen oft keine Sozialversicherung.

Auch heuer müssen viele Menschen in ihren Wohnungen frieren. Jetzt schon können es sich 268.000 Menschen in Österreich nicht leisten, die Wohnung angemessen warm zu halten.

In diesen Wohnungen leben 71.000 Kinder und Jugendliche.

Atemwegserkrankungen und Stresssymptome
Wenn Kinder in kalten Wohnungen aufwachsen, ist das nicht egal. Besonders zeigen sich bei ihnen Atemwegserkrankungen und Stresssymptome wie Kopfschmerzen oder Einschlafstörungen. Kälte löst eine ganze Reihe von gesundheitsbedrohenden und psychosozialen Reaktionen aus.

Je niedriger das Einkommen, desto höher wird der Anteil für Wohn- und Heizkosten.

Im Durchschnitt geben Haushalte mit einem Monatseinkommen unter 900

Euro 36% ihres Gesamtbudgets für Wohn- und Heizkosten aus. Je weiter das Einkommen sinkt, desto höher ist dieser Anteil. Die großen Brocken „Wohnen“ und „Energie“ drücken schwer auf einkommensarme Haushalte. 64% der einkommensarmen Personen haben einen Wohnkostenanteil von mehr als einem Viertel. **Besonders betroffen: Alleinerziehende und Personen, die keinen Job haben oder in schlechten Jobs arbeiten müssen – da macht dieser Anteil 50% aus. Beim persönlichen Energieverbrauch sind die Betroffenen sparsam.** Die untersuchten armen Haushalte liegen mit ihrem Energieverbrauch unter dem österreichischen Durchschnitt.

Ohne Hilfe nicht über die Runden

Es zeigte sich auch, wie stark die Einschränkungen ausfallen, denen die betroffenen Familien unterworfen sind.

Ohne Unterstützungsstrukturen, seien es sozialstaatliche Leistungen oder Hilfestellungen aus dem Bekannten- oder

Verwandtenkreis, würden sie nicht über die Runden kommen. Sie sind von Energiepreissteigerungen besonders betroffen. Die Energiepreise klettern wesentlich rascher in die Höhe als die Nettoeinkommen ganz unten.

All das sind keine unveränderlichen Naturereignisse, die wir bloß fassungslos bestaunen dürfen.

Wir können etwas tun. Gleichzeitig und wirksam: Gegen die klirrende Kälte in den Wohnungen, aber auch gegen die soziale Kälte um uns rundherum.

Martin Schenk ist Sozialexperte der Diakonie Österreich

„NEU“ Spendenabsetzbarkeit

Am 1.1.2017 tritt die Verpflichtung zur Weiterleitung der Spenderdaten im Rahmen der automatischen Arbeitnehmerveranlagung in Kraft. Zuwendungen an unsere Organisation können von Ihnen beim Finanzamt nur dann geltend gemacht werden (ArbeitnehmerInnenveranlagung), wenn Sie auf dem Einzahlungsbeleg Ihren Vor- und Zunamen sowie das Geburtsdatum übermittelt haben – dann sind wir gesetzlich zur Meldung beim Finanzamt verpflichtet!

Stadtdiakonie Wien
Spendenkonto:

IBAN: AT13 3200 0002 0747 7417
BIC: RLNWATWW



Gutschein  Stadtdiakonie Wien

für ein Heißgetränk beim Punschstand zugunsten der Stadtdiakonie Wien

U1, U2, U4 Resselgasse/Karlsplatz
(Aufgang Resselpark)

Gültigkeit: 01.12.-22.12.2016

Wir freuen uns auf Sie!

Notruf 113 – Aktion Wärmequell 2016

Es beginnen wieder die grauen Tage. Die Tage werden kürzer, die wenigen Sonnenstrahlen, die jetzt noch unser Gemüt erwärmen, kommen gegen die dunklen Wolken nicht mehr an. Es ist kalt am Tag und noch kälter in der Nacht.

Wir ziehen uns wärmer an und heizen unsere Wohnungen wohlig warm ein. Doch das mit dem Einheizen kann nicht jeder. Sie fragen sich: „Wieso ist das in einer Stadt wie Wien möglich?“

Ich erzähle Ihnen die Geschichte von Frau Anna T. Frau Anna T. ist ein lebensfroher Mensch. Sie hat gearbeitet, ihre Kinder versorgt und freut sich jetzt über die gemeinsame Zeit mit ihren Enkelkindern.

Doch was ist schon Freude, wenn das Leid gleich nebenan steht. Frau T. verlor plötzlich und unerwartet ihren geliebten Ehemann. Durch die hohen Begräbniskosten konnte sie ihre Strom- und Gasrechnungen nicht mehr bezahlen, sodass ihr das Abdrehen der Energieversorgung drohte.

Und das ist nur eine Lebensgeschichte in Wien.

Durch unsere Aktion „Wärmequell“ können wir auch heuer diesem Menschen und vielen anderen in ihrer Notlage helfen. Im Winter 2015/16 unterstützte die Stadtdiakonie Wien 90 Haushalten mit rund 10.000,00 EUR.

Bitte, spenden Sie und seien Sie für unsere KlientInnen ein Wärmequell!

Rücksendungen bei Unzustellbarkeit an:
Stadtdiakonie Wien, Große Neugasse 42, 1040 Wien



Evangelisches Sozialzentrum (ESW)

Gr. Neugasse 42, 1040 Wien

Tel. 01/208 58 93 - 11

Beratungszeiten:

MO 10 – 13 Uhr

MI 10 – 13 Uhr

DO 10 – 15 Uhr



P.b.b. Erscheinungsort 1040 Wien
GZ 03Z035041M

Impressum

Herausgeber: Stadtdiakonie Wien

Vorsitzende: Eleonore Schüle,
alle Große Neugasse 42/1, 1040 Wien

Texte: Martin Schenk, Claudia Wettel
Jitka Zimmermann

Layout: gratzer-design.at

Fotos: ingimage.com

Druck: Druckerei Thienel, 1120 Wien

Versandpostamt: 1239 Wien

Blattlinie: Berichte über Aktivitäten der
Stadtdiakonie Wien, über soziale Belange und
deren gesellschaftliche Zusammenhänge und
Hintergründe

Mail: stadtdiakonie@diakoniewien.at

Preis: € 1,40 / Jahresabo € 8,-

Jahresbeitrag 2016: € 28,-